

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 16/2018

XXXpansion

Neue XXXLutz-Filiale in Deutschland.

Die XXXLutz Unternehmensgruppe expandiert kräftig weiter. Nach dem Markteintritt Anfang März in Rumänien und Anfang April in der Schweiz übernimmt XXXLUTZ mit sofortiger Wirkung Möbel Brügge in Neumünster (Schleswig-Holstein). Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Kartellbehörde. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Möbel Brügge verfügt über eine Verkaufsfläche von rund 25.000 Quadratmeter und beschäftigt insgesamt ca. 150 Mitarbeiter. Mit der Übernahme vergrößert sich das Filialnetz der XXXLutz-Möbelhäuser in Deutschland auf 45 Standorte mit über 11.000 Mitarbeitern. Insgesamt beschäftigt die XXXLutz-Gruppe damit in seinen insgesamt mehr als 260 Ein-



Unternehmenssprecher Thomas Saliger freut sich über den neuen XXXLutz-Standort.

richtungshäusern bereits mehr als 22.100 Mitarbeiter. Für 2018 stehen noch mindestens zehn weitere Eröffnungen von Einrichtungshäusern auf dem Expansionsplan der österreichischen Einrichtungskette. <

www.xxxlutz.at

Fokus

Direktgeschäft

FACC setzt bei neuem Geschäftsfeld auf drei Säulen.

FACC erschließt neue Geschäftsfelder im Bereich Aftermarket Services und steigt damit in das direkte Geschäft mit Airlines ein. Gemeinsam mit Austrian Airlines präsentiert FACC die neueste Produktinnovation „Passenger Luggage Space Upgrade“. Dieses Interiors-Produkt wurde auf der diesjährigen Aircraft Interiors Expo – AIX – in Hamburg vorgestellt. Der österreichische Spezialist für innovative Leichtbaukomponenten und -systeme setzt bei dem neuen Geschäftsfeld auf drei Säulen: Repair, Refurbish und Replace. Die drei bestehenden Divisionen – Aero-

structures, Engines & Nacelles sowie Cabin Interiors – werden durch die neuen Services mit erweiterten Lösungen unterstützt. FACC ist seit rund 30 Jahren Originalteile-Hersteller und Technologiepartner aller namhaften Flugzeughersteller weltweit. Darüber hinaus verfügt FACC über weitreichendes Know-how, Flexibilität und fachliche Kompetenz in der Konstruktion und Reparatur von innovativen Leichtbaukomponenten und -systemen. Es ist nun die erste Zusammenarbeit mit Austrian Airlines.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.facc.com

Inhalt

Verkehrsforschung in Wien	02
Exportländer im Vergleich	03
Cybersecurity-Strategie	05
Ausgezeichnete Veranstalter	06
EU-Finanzplanung in Lech	06

Top-Erfolg

Exportmotor.

Der international tätige Gesundheitsdienstleister VAMED, der in Niederösterreich u.a. die Therme Laa/Thaya sowie das Wellnesszentrum „la pura“ in Gars/Kamp betreibt, hat 2017 das zwölfte Rekordjahr in Folge verzeichnet. „Auftragsstand, Umsatz und Reingewinn haben neue Höchstmarken erreicht“, sagte VAMED-Generaldirektor Ernst Wastler bei der Bilanz-Pressekonferenz. Mit rund 70 % Auslandsumsatz unterstreiche man die Rolle als wesentlicher österreichischer Exportmotor.

www.vamed.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.wachter@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Transport Research Arena

Von 16. bis 19. April 2018 findet auf der Reed Messe Wien Europas größte Verkehrsforschungsmesse statt.

Unter dem Motto „Eine digitale Ära für den Transport“ startet am 16. April 2018 die Transport Research Arena – Europas größte Messe rund um das Thema Verkehrsforschung. Über 60 Aussteller und 3.000 internationale Expertinnen und Experten werden am Gelände der Reed Messe Wien diesen Event als Plattform nutzen, um über Entwicklungen, Potentiale und Forschungsergebnisse im Bereich Fortbewegung zu diskutieren. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Umwelt- und Energieeffizienz, Alternative Antriebssysteme, smarte urbane Mobilität und Logistik und vernetzte und automatisierte Mobilität gelegt.

Renault präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Innovationsprojekt NeMo, Girev und Hsubject, eine barriere-

freie Version seiner Applikation Z.E. Trip. Besucherinnen und Besucher können diese in das Multimediasystem eines Renault ZOE integrierte App aufrufen und beobachten, wie verschiedene Netzwerke und Plattformen interagieren und wie NeMo seinen Anwenderinnen und Anwendern das Laden an jedem Ladepunkt ermöglicht. Dazu ist Z.E. Trip sowohl mit der Girev-, als auch mit der Hsubject-Plattform verbunden, wodurch Zugang zu mehr als 60.000 Ladepunkten erlaubt wird.

NeMo – ein Forschungs- und Innovationsprojekt der Europäischen Union
NeMo beschäftigt sich mit der Zugangsproblematik zu Ladestationen unterschiedlicher Anbieter. Insbesondere erstellt NeMo ein Hyper-Netzwerk von Tools, Modellen



Die Renault Gruppe, der europaweit führende Hersteller für Elektrofahrzeuge, wird eine barrierefreie Version seiner App Z.E. Trip präsentieren.

und Services, um ein offenes, weit verbreitetes und barrierefreies Ökosystem für Elektromobilität zu schaffen. Das ermöglicht die Kommunikation und den Datenaustausch unter Ladestationen, Roaming-Anbietern, den Netz- und System- und Servicebetreibern, sowie Fahrzeugen und deren Besitzern. So können ICT Services (Information and Communications Technology) in voll integrierter und interoperabler Weise zur Verfügung gestellt werden.

www.renault.at



V.l.n.r.: Brauer Michael Orasch und Braumeister Raimund Linzer mit den Medaillen.

Hirter Braumeisterbrand und Hirter Zigarrenbrand überzeugten beim World-Spirits Award 2018 und wurden jeweils mit Silber ausgezeichnet. 113 Destillieren aus 30 Nationen nahmen mit 485 Spirituosen an der heurigen Prämierung teil.

Seit 20 Jahren wird in der Privatbrauerei Hirt unter Verwendung wertvollster Rohstoffe auch Edles gebrannt. Erlesener Saazer

Leidenschaft fürs Echte

Beim World-Spirits Award für Braumeisterbrand und Zigarrenbrand gewinnen die Edelbrände der Privatbrauerei Hirt Silber.

Aromahopfen und eigene Reinzuchthefer bieten hierfür beste Voraussetzungen. „Die Leidenschaft für das Echte steckt wie bei den Hirter Bieren auch hinter dem Erfolgsgeheimnis der erfolgreichen Qualitätsbrände“, verrät Braumeister Raimund Linzer. Für den Braumeisterbrand werden nur Spezialbiere verwendet, als Maische dient rein eingebrautes Bier. Der junge Brand präsentiert sich fruchtig und hopfig. Und wenn sich die ätherischen Öle von Hopfen und Hefe reduzieren, treten ein vollmundiger Malzton und feine, an Birne erinnernde Fruchtnoten in den Vordergrund. Der Zigarrenbrand wird nach der Destillation in Barrique aus feiner französischer Eiche gelagert, wo er über mehr als fünf Jahre reift und sein einzigartiges Aroma erhält.

Erhältlich sind die beiden preisgekrönten

Destillate in der Hirter Bierathek, direkt neben dem Braukeller, sowie online unter www.bierathek.at.

Über den World-Spirits Award

Den World-Spirits Award gibt es seit 2004. Der ehemalige Kärntner Schirennläufer Wolfram Ortner, Mastermind und Organisator des Awards war nach siebenjähriger Basisarbeit mit der Edelbrand-Prämierung und der Messe „Destillata“ angetreten, einen führenden Wettbewerb und unabhängigen Qualitätsspiegel der internationalen Spirituosenzene zu kreieren. Unabhängigkeit, Kompetenz und Transparenz sind Grundwerte der Prämierung. Insider bezeichnen den World-Spirits Award als inoffizielle Weltmeisterschaft der Spirituosen.

www.hirterbier.at

Wo die Zahlung ausbleibt

Die Kreditversicherung ACREDIA veröffentlicht für das vierte Quartal 2017 die Top 10 Exportländer mit den höchsten Zahlungsverzügen gegenüber ihren Versicherungsnehmern.

Rund 80 Prozent der österreichischen Exporte beliefern den europäischen Markt. Eine Stabilisierung der Zahlungsgebungen in so wichtigen Exportmärkten wie Deutschland, Polen und Bulgarien ist daher die gute Nachricht. Die Tschechische Republik und Kroatien überraschen mit zum Teil signifikanten Anstiegen in den Zahlungsverzügen. Sehr deutliche Signale erreichen heimische Exporteure aus Südamerika: Nur langsam wachsende Volkswirtschaften, politische Instabilitäten und die Angst vor US Protektionismus bringen neben Mexiko nun auch Chile und Argentinien unter die aktuellen Top 10 Länder mit den höchsten Zahlungsverzügen.

Herausforderung Protektionismus

Den aktuellen Spitzenreiter Chile kennzeichnen politische Unsicherheiten aufgrund der Präsidentenstichwahlen im Dezember 2017, was sich auch bei zurückgehaltenen Infrastruktur-Investitionen zeigte. Mit den mittlerweile erfolgten Weichenstellungen für eine neue Regierung, dem Amtsantritt des neuen Präsidenten und der prognostizierten Verdoppelung des BIP-Wachstums gibt es für 2018 allerdings wieder einen vorsichtig positiven Ausblick.

„Wir beobachten die Situation in Ländern wie Chile, Mexiko und Argentinien genau. Derzeit werden verschiedene Handelsabkommen wieder neu zwischen der EU und dieser Region verhandelt“, kommentiert ACREDIA Vorständin Karolina Offterding.



Mag. Karolina Offterding, Vorständin
Acredia Versicherung AG

Länder mit den höchsten Verzügen	Entwicklung der Verzüge	Entwicklung der Schäden
Chile	↑	↓
Türkei	↓	→
Bulgarien	→	↓
Polen	↓	↑
Argentinien	↑	→
Mexiko	↑	↓
Tschechische Republik	↑	↓
Rumänien	↓	↓
Deutschland	↓	↑
Kroatien	→	→

↑ stark steigend ↑ steigend ↓ sinkend → stabil Stand per 31. Dezember 2017

Einzelne EU-Länder stabilisieren sich, in Südamerika kommt es aber zu starken Verzugsanstiegen.

ger die aktuelle Entwicklung bei Exportpartnern aus Südamerika.

Nachhaltige Stabilisierung

Bulgarien, im dritten Quartal eines jener Länder mit stark steigender Verzugstendenz, stabilisiert sich nachhaltig, unter anderem auch mit Hilfe von Finanzmitteln aus EU-Förderungen, deren Projektumsetzungen Fahrt aufnehmen und auch für heimische Exporteure neue Business-Chancen bringen. Deutschland – der wichtigste Exportmarkt Österreichs – war zuletzt durch eine Grobinsolvenz eines Küchenherstellers in Pole Position der Liste jener Länder mit den höchsten Verzügen. Diese schlägt sich nun im Anstieg der Schäden aus Zahlungsausfällen nieder, wohingegen die Zahlungsverzögerungen wieder zurückgehen.

Polen zählt zu den sich am dynamischsten entwickelnden Volkswirtschaften in Europa. Wachsender Konsum, prognostizierte Unternehmensinvestitionen und Zuwächse im Außenhandel tragen zur Konjunkturbelebung bei. Das wirkt sich auch positiv auf die

Zahlungsmoral aus. Trotz insgesamt positiver Entwicklung bleibt Karolina Offterding in ihrer Einschätzung vorsichtig: „Auch wenn Sie innerhalb der EU liefern, behalten Sie Ihre Außenstände im Auge und mahnen Sie sofort, wenn eine Zahlung ausbleibt.“

Die Folgen der Agrokör Pleite

Erstmals unter den Top 10 Ländern mit den höchsten Zahlungsverzügen findet sich Kroatien. „Die schlechte Nachricht ist, dass mit der laufenden Sanierung des Agrokör Konzerns weiterhin Unsicherheiten im Hinblick auf fristgerechte Zahlungen verbunden sein können. Die gute Nachricht ist, dass Reformprogramme auch mit Hilfe von EU-Fördergeldern dem Land Zugriff auf Struktur- und Investitionshilfen ermöglichen“, so Offterding in ihrer Einschätzung zur Lage des jüngsten EU-Mitgliedslandes. „Steigende Zahlungsverzögerungen sind ein wichtiger Indikator für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung eines Landes“, unterstreicht Offterding.

www.acredia.at

prodata

Neulerchenfelder Straße 12
1160 Wien

Telefon: +43 (0)1 4065994
Fax: +43 (0)1 4065994-28
eMail: office@prodata-rz.com
Web: www.prodata-rz.com

Mehr

KONTROLLE

im Zoll und Außenhandel
für die D-A-CH-Region
als SAP®- oder Cloud-Lösung.

Einfach und unkompliziert



Cybersecurity-Strategie

Die neue Cloud-Plattform von Cisco schützt die unternehmenseigene Infrastruktur und alle mobilen Endgeräte von Dimension Data proaktiv vor Cyberattacken.



Dr. Achim Kaspar, General Manager Cisco Austria



Jürgen Horak, CEO Dimension Data Austria.

Dimension Data baut seine Cybersecurity-Strategie weiter aus und integriert Cisco Umbrella für ein besseres Monitoring und die erhöhte Absicherung des eigenen Unternehmensnetzwerkes. Der cloud-basierte Security-Service wird den IT-Dienstleister künftig dabei unterstützen, sich noch effektiver vor Ransomware, Phishing Attacken, Bot Networks oder anderen Cyber-Bedrohungen zu schützen. Die Security-Lösung von Cisco agiert aus der Cloud und wird sowohl in Österreich als auch an allen anderen Standorten von Dimension Data weltweit ausgerollt.

Mit der Implementierung dieser neuen Lösung reagiert Dimension Data auf die steigenden Herausforderungen im Bereich der Cybersecurity. Vor allem Angriffe auf End-User und mobile Endpoints haben in der jüngsten Vergangenheit zugenommen, das verdeutlichte auch der Global Threat Intelligence Report der NTT Group (2017). Aus diesem Grund ist es gerade in Sachen Cybersecurity wichtig, immer am aktuellsten Stand zu bleiben.

„Das gilt nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für uns selbst. Die Bedrohungen nehmen stetig zu und verändern ständig ihr Erscheinungsbild. Die Security-Plattform unseres Partners Cisco ist eine sinnvolle Ergänzung unserer bestehenden Security-Strategie.“

Wir sind davon überzeugt, dass Umbrella uns künftig dabei unterstützen wird, unser Unternehmensnetzwerk noch effektiver zu schützen“, so Jürgen Horak, CEO Dimension Data Austria.

Schutz für alle

Dieser Schutz gilt auch für die zahlreichen mobilen Endgeräte, die bei Dimension Data im Einsatz sind. Mobile Devices sind aus dem IT-Unternehmen nicht mehr wegzudenken und spielen daher auch in der Security-Strategie eine wichtige Rolle. „Für uns war von Beginn an klar: Wer von der mobilen Workforce profitieren möchte, muss diese auch effektiv schützen“, erklärt Horak. Bei der Wahl der Security-Lösung war Dimension Data vor allem der Return on Investment der Lösung ausschlaggebend. Horak: „Umbrella sorgt für mehr Visibilität in unserem Netzwerk, schützt uns vor Next Generation Threats und spart uns somit sicher viel Zeit und Geld.“

Wie Cisco Umbrella funktioniert

„Dieser Security-Dienst fungiert als Secure Internet Gateway (SIG) in der Cloud und hat zum Ziel, den Anwender und seine Daten zu schützen. Dabei wird vor allem auch darauf Wert gelegt, die Zugriffe auf Software as a Service (SaaS) Dienste regelkon-

form zu erlauben und zu schützen. Umbrella spannt sich wie ein Schutzschirm zwischen Client und Service und überprüft bereits vor Verbindungsaufbau Domains, URLs, IPs und Dateien. Somit können unsichere Quellen und Dateien bereits vor Verwendung abgeschirmt werden. Ein großer Vorteil liegt auch darin, dass sich die Lösung ohne großen Aufwand in das bestehende Netzwerk integrieren lässt. Vor allem für Unternehmen, die zahlreiche Mobile Devices im Einsatz haben, ist der Dienst aus der Cloud einfach zu implementieren und administrieren“, erklärt Daniel Miedler, Business Unit Lead Security und Network Infrastructure bei Dimension Data Austria.

„Aus Cisco's Sicht spielt das Netzwerk eine Schlüsselrolle für die Sicherheit. Sicherheit muss im Netzwerk verankert sein und darf nicht einfach nur als Zusatz behandelt werden. Ich bin überzeugt, dass Umbrella auch bei Dimension Data hervorragende Arbeit leisten und das Unternehmensnetzwerk effektiv schützen wird“, so Achim Kaspar, General Manager Cisco Austria. Und es gibt noch einen weiteren großen Vorteil: „Durch die Erfahrungen mit der Lösung im eigenen Unternehmen kann Dimension Data auch unsere gemeinsamen Kunden in Österreich und weltweit noch besser beraten.“

www.dimensiondata.com



V.l.n.r.: Christian Mutschlechner, KR Markus Griebler, Univ.-Prof. Dr. Christoph Brezinka und seine Kollegin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Daniela Prayer, Tourismusdirektor Norbert Kettner.

Auszeichnung

Die Stadt Wien ehrte Kongressveranstalter am „Global Meeting Industry Day 2018“ für ihren Einsatz.

Das Vienna Convention Bureau feierte den „Global Meeting Industry Day 2018“ mit der diesjährigen Wiener Kongressehrung: Stellvertretend für alle Kongressveranstalter wurden Univ.-Prof. Dr. Christoph Brezinka und seine Kollegin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Daniela Prayer dafür geehrt, den internationalen ISUOG-Kongress nach Wien zu holen.

Global Meeting Industry Day

Der 12. April ist für die globale Tagungsindustrie ein besonderes Datum, denn vor einigen Jahren haben sich führende internationale Industrieverbände darauf geeinigt, diesen Tag weltweit zu nutzen, um auf die Bedeutung der Tagungsindustrie als wirtschaftlichen Treiber und als Plattform für Wissenschaft und Forschung hinzuweisen. Der 12. April war somit der perfekte Anlass für die Stadt Wien, ihren Kongressveranstaltern zu danken. Dementsprechend gut war die Stimmung unter den rund 200 Wiener Kongressveranstaltern, die gestern Abend zur Ehrung ins Rathaus gekommen waren. Stellvertretend für alle nahmen Univ.-Prof. Dr. Christoph Brezinka, Professor an der Universitätsklinik für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin in Innsbruck und seine Kollegin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Daniela Prayer, Leiterin

der Klinischen Abteilung für Neuroradiologie und muskuloskeletale Radiologie an der Medizinischen Universität Wien, die Auszeichnung von Tourismusdirektor Norbert Kettner (in Stellvertretung von Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft und Internationales Mag.a Renate Brauner), KR Markus Griebler, Spartenobmann der Wirtschaftskammer Wien, und dem Leiter des Vienna Convention Bureau im WienTourismus Christian Mutschlechner entgegen. Brezinka und Prayer ist es zu verdanken, dass der Weltkongress der „International Society of Ultrasound in Obstetrics and Gynecology“ (ISUOG) mit 2.000 TeilnehmerInnen vergangenen Juli erstmals nach Wien geholt werden konnte.

Weltweite Maßnahmen der Acquis

Das Vienna Convention Bureau im WienTourismus akquiriert weltweit Kongresse, Firmentagungen und Incentives. 2016 bewirkten mehr als 4.000 Kongresse und Meetings in Wien 1,7 Millionen Nächtigungen und eine Wertschöpfung von über einer Milliarde Euro. Laut aktuellen Rankings der International Congress and Convention Association ICCA und der Union of International Associations UIA zählte Wien 2016 zu den Top-Tagungsdestinationen weltweit. <

www.vienna.convention.at

Forum Lech

Die Zukunft der EU ohne Großbritannien und eine langfristige Finanzplanung.

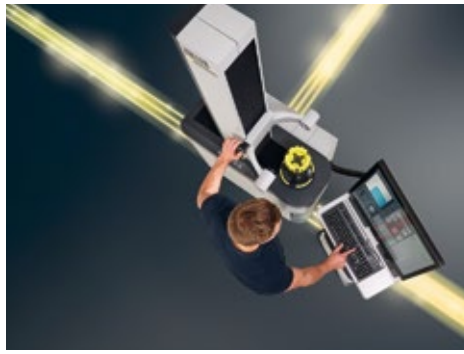
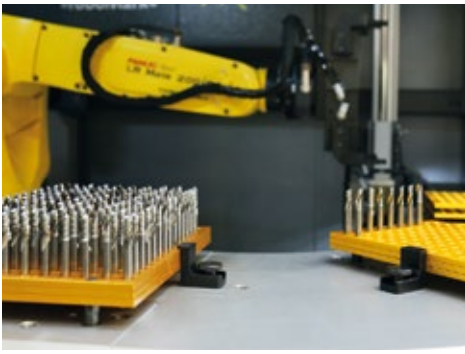
Bei der Eröffnung des Forums forderte der für Haushalt und Humanressourcen zuständige EU-Kommissar Günther H. Oettinger zusätzliche Mittel für neue Herausforderungen wie Migration und Sicherheit. Die bisherigen Politikbereiche dürften darüber aber nicht vernachlässigt werden: „Wenn wir doppelt so viel Geld wie bisher für Forschung und Innovation aufwenden, kann Europa in diesem Bereich weltweit führend werden. Das würde 650 000 neue Arbeitsplätze bedeuten.“

Maroš Šefčovič, der für die Energieunion zuständige Kommissionsvizepräsident, mahnte: „Die Modernisierung der europäischen Wirtschaft hängt zunehmend davon ab, ob uns der Übergang zu sauberer Energie gelingt. Deshalb müssen wir mehr für den Klimaschutz tun.“

Johannes Hahn, EU-Kommissar für Erweiterungsverhandlungen und Europäische Nachbarschaftspolitik, erklärte: „Der künftige EU-Haushalt muss unsere politischen Prioritäten und die neuen drängenden Herausforderungen widerspiegeln. Die Palette reicht von irregulärer Migration bis hin zu Sicherheitsfragen. Der Schutz unserer Grenzen, Interessen und Werte fängt weit vor unseren Grenzen an. Deshalb investieren wir mit Überzeugung und Augenmaß in unsere Partnerländer, um die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern.“

Zentrale Bedeutung für Finanzausstattung
Trotz der positiven Wirtschaftslage seien die Arbeiten am europäischen Einigungswerk noch lange nicht abgeschlossen. Häufig wurde kritisiert, dass die EU in den Bereichen digitale Wirtschaft und Gesellschaft hinterherhinkte. Regionale oder branchenbezogene Unterschiede würden den Fortschritt bremsen. Andere forderten einen stärkeren Schutz der europäischen Werte und der europäischen Lebensart sowie angemessene Mittel für effiziente Verteidigungs- und Sicherheitsmaßnahmen. <

www.ec.europa.eu



Österreich-Premiere bei ZOLLER »Erfolg ist messbar«

INTERTOOL WIEN

18. bis 20. Mai 2018

Die internationale Fachmesse Intertool in Wien öffnet im Zwei-Jahres-Rhythmus ihre Tore.

Dieses Jahr sind der 18. bis 20. Mai 2018 für rund 250 Aussteller internationale Plattform für Fachbesucher aus Österreich und den umliegenden Ländern.

Markt- und Technologieführer präsentieren Neues, Bewährtes und Visionen für den metallverarbeitenden Bereich.

Den Fokus bilden wie immer Werkzeugmaschinen und Präzisionswerkzeuge für die trennende und umformende Werkstückbearbeitung, sowie Oberflächen-, Laser-, Strahl- und Fluidtechnik.

ZOLLER Austria reiht sich mit den Themen Qualitätssicherung, Messung, Prüfung und Systemen entlang der Prozesskette in die ersten Ränge des Fachkongresses mit Sonderschauen, Themenparks und Workshops ein.

„Pro Automation“ - bereit sein für den internationalen Wettbewerb

Automation- und Automationslösungen werden im internationalen Wettbewerb drängend präsen- ter. Mit der Österreich Premiere der neuen Automationslösung »robotSet2« und weiteren Innovationen zeigt ZOLLER Austria die aktuellen Trends in der Werkzeugmess- und Prüftechnik.

Der 24/7 – Werkzeugcheck »robotSet2«

Automationslösungen bergen un- schlagbar vielfältige Vorteile – sie sind Volltreffer für universelle und einfache Bedienung und nonstop im Einsatz. Automatisierbarkeit ebnet den Weg der Qualitätssicherung. So

kann die stetig steigende Anforderung nach 100%iger Kontrolle und Nachweisbarkeit erfüllt werden. 100%ige Kontrolle ist der alleinige Faktor nachhaltiger Qualität.

»robotSet2« vermisst gekoppelt mit »genius«, »threadCheck« oder »ti- tan«, Werkzeuge kompromisslos präzise, ist äußerst kompakt und platzsparend designet. Seine Modul- fähigkeit macht es geradezu genial. Optional kann »robotSet2« eine La- ser- und eine Ultraschallreinigung beinhalten.

Große Serien in der Qualitätskontrolle oder Produktion sind mannlos, denn »robotSet2« ist mit hohem Werk- zeugvorrat und einem speziellen Doppelgreifsystem gekoppelt.

Es kann »threadChek«, »genius« oder »titan« mit Schaftwerkzeugen beladen und lässt sich zeitgleich bedie- nen.

Eine Easy-Start Funktion mit dem Button bei »pilot 3.0«, der zugehö- rigen Software startet den Automa- tikbetrieb.

Synergieeffekte und Kompatibilität der einzelnen Messmaschinen un- tereinander sind bei ZOLLER in jedem technischen Detail eingeplant. Hierin zeigt sich die Genialität der ZOLLER Produkte. Das führt unweigerlich zu maximaler Prozesssicherheit und präziser Bahnkorrektur des Roboters bei jedem Einfutternvorgang.

ZOLLER – Erfolg ist automatisiert - ist messbar

Die Highlights für ZOLLER Kunden stehen immer in Verbindung mit den treffenden Schlagworten „vollauto- matisch“ und „kundenspezifisch“ bei

gleichzeitiger höchstpräziser Mess- genauigkeit.

Große Beachtung finden auf der In- tertool auch die neuen Generationen der »smile« und »venturion 450«, Einstell- und Messgeräte sowie der »smartCabinets« und anderen Ent- wicklungen des Weltmarktführers. Präzision und Design sind die Weg- weiser für effizientes und prozess- sicheres Werkzeug-Handling im Zer- spanungsprozess.

Intertool Wien
Halle B, Stand B0216

Connectet to the Future, weil Erfolg (jetzt) auch automatisiert messbar ist.

„ZOLLER Austria ist und bleibt auch in 2018 auf der Innovationsroute“, so Geschäftsführer Huemer vor der Intertool in Wien.

ZOLLER Austria GmbH
4910 Ried im Innkreis
office@zoller-a.at
www.zoller-a.at



NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.